

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.S.Theol.P.Ord.Past.VIric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1728

§. 75.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

ket hat: welches ist die zuvorkommende Gnade, die vor der Bekehrung hergehet, die Bekehrung in dem Menschen anfänget, und den Menschen zu einer gründlichen Aenderung und Bekehrung zu Gott vorbereitet, und zurechtet.

§. 74. 2. Einer, der seinen eigenen Kräften trauet, meynet durch seinen guten Vorsatz und anzuwendende Bemühung schon alles wohl auszurichten, sich vor Sünden zu hüten, und des Guten sich gebühlicher Weise zu befeisigen, und spricht wol: Man solle es sehen, wie er sich bessern wolle.

§. 75. Hingegen einer, der seine Untüchtigkeit in geistlichen Dingen glaubet und erkennet, hat zwar auch einen guten Vorsatz, als welchen Gott in ihm gewircket, aber er demüthiget sich damit vor Gott, und fliehet zu einem ernstlichen Gebet, worin er Gott bittet, daß, nachdem Er ihme das Wollen oder ein sehnlich Verlangen nach der Bekehrung und Besserung gegeben, Er selbst auch das Vollbringen

gen

Men in ihm schaffen wolle. (Phil. 2, 13.)
Und so ist ja das Gebet ein Zeugniß, daß
es der Mensch nicht auf seine eigene
Kräfte anfangt; immassen er ja im
Gebet die Kraft und Hülfe von Gott
erbittet, und damit bekennet, daß er dies
selbe bey sich selbst nicht finde.

§. 76. 3. Einer, der aus eigenen
Kräften und im Vertrauen auf diesel-
ben sich bekehren und bessern will, wenn
er sich entweder gar nicht zu Christo,
oder er thut nur fälschlich, nicht in
Armuth des Geistes, als einer, der ohne
Christum nichts thun könne, ja er
meynet wol, er habe den Glauben an
Christum, wenn er noch im Unglauben
stecket, und hält seinen todten müßigen
Gedanken und Einbildung vom Glauben
für den lebendigen Glauben; und
wenn er denn siehet, daß er nicht anders
werde, und keine solche Früchte sich bey
ihm finden, als Gottes Wort von ihm
fordert, so beruft er sich auf die mensch-
liche